



Ohne Neoprenanzug war das 825-Meter-Schwimmen eine äußerst kühle Angelegenheit.

Bilder: wei (2)

Der Kälte getrotzt

Schwimmwettbewerb beim elften Steinberger Seefest für die „Harten“

Steinberg am See. (wei) Für „Warmduscher“ war das 825-Meter-Schwimmen nichts, das die Wasserwacht anlässlich der 825-Jahr-Feier der Gemeinde beim elften Seefest veranstaltete. An dem Volksschwimmwettbewerb im Steinberger See nahmen vorwiegend Wasserwachtler und Triathlonsportler teil.

Die Luft- und Wassertemperaturen hielten sich am Samstag fast die Waage. Die Wassertemperatur betrug gerade mal 16,5 Grad. Nachdem sich das Wetter erst nach Mittag besserte und zum Wettbewerbsbeginn die Sonne zwischen dem noch wolkenverhangenen Himmel hervorlugte, hatten sich knapp zwei Dutzend Sportler eingefunden, die den Sprung in die kühlen Fluten wagten.

Bei der Wachstation der Wasserwacht gingen neben den Einzelstartern zwei Mannschaften an den Start. Der 825 Meter lange Rundkurs konnte innerhalb von vier Stunden ein- oder mehrmals durchschwommen werden, wobei jeder Teilnehmer beliebig oft an den Start gehen konnte. In der Einzelwertung gibt es für zwei-



Wasserwacht-Ortsgruppenleiter Peter Grünheit und Bürgermeister Jakob Scharf (von rechts) überreichten Urkunden und Medaillen.

maliges Streckenschwimmen eine Bronze-Medaille, für vier Runden Silber und für sechs Runden Gold. Für Mitglieder der Bayerischen Wasserwachten wurde das Langstreckenschwimmen auch zum Erwerb des entsprechenden Abzeichens gewertet. Bei der Pokalverleihung im Festzelt durch Wasserwacht-Ortsgruppenleiter Peter Grünheit war auch Bürgermeister Jakob Scharf anwesend. Die längste Einzelstrecke mit 6600 Meter absolvierte Oskar Bosek,

der dafür eine Goldmedaille erhielt. Einen Ehrenpokal erhielt der 14-jährige Dominik Kroseberg, der als jüngster Teilnehmer gewertet wurde und 3300 Meter zurücklegte. Wolfgang Söllner, mit 54 Jahren ältester Teilnehmer, schwamm 4950 Meter. Jeweils einen Pokal gab es in der Mannschaftswertung. Den ersten Platz belegte die Wasserwacht Nittenau mit insgesamt 18 975 Meter vor den „Wasserratten“ der Ortsgruppe Regensburg mit 13 200 Metern.